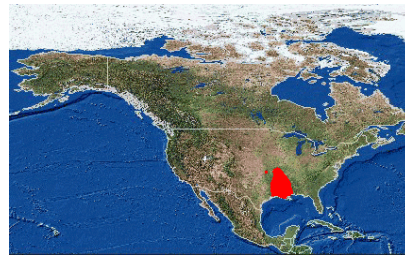


Chrysemys picta dorsalis

Südliche Zierschildkröte



Vorkommen:
Nordamerika



Habitat:

Langsam fließende Gewässer sowie Teiche und Tümpel mit reichhaltiger Unterwasservegetation

Größe:

Männchen bis 10 cm

Weibchen bis 15 cm

Futter:

kleine Wasserinsekten und deren Larven, Würmer, getrocknete Bachflohkrebse (*gammarus*), Fische, Fischstückchen, pflanzliche Nahrung, Grillen, Regenwürmer, Mehlwürmer, Schildipudding und Zophobas. Ab und zu können auch mal Sticks gegeben werden, diese eignen sich jedoch nicht als Dauer- oder Alleinfutter. Sinnvolle Sticks sind aus meiner Sicht *Tetra Reptomin (grüne Dose)*. Schlüpflinge fressen in der ersten Zeit nur Lebendfutter in Form von Mückenlarven (rot, weiss, schwarz), Tubifex und Wasserflöhen.

Haltung:

Sie braucht ein geräumiges Aquaterrarium mit tiefem Wasserstand und einem Sonnenplatz, der nach der Eingewöhnphase nur selten verlassen wird. Die Wassertemperatur sollte bei Jungtieren ca. 28°C betragen, bei Tieren ab einem Alter von zwei Jahren kann die Temperatur auf 26°C gesenkt werden. Die Lufttemperatur sollte 30 bis 35°C betragen. Diese Art ist extrem empfindlich und reagiert auf Zugluft etc. sehr schnell mit Schnupfen und Lungenentzündung. Von daher sollte immer eine Abdeckung auf dem Aquarium liegen. Häufig wird in Büchern die Zugabe von Salz im

Aquarienwasser als pilzhemmendes Mittel empfohlen. Aus eigener Erfahrung und Erfahrung anderer Halter kann ich bei dieser Art nur davon abraten, sie verträgt es nicht und wird bei ständiger Zugabe von Salz immer träger und apathischer, auch Todesfälle sind bekannt.

Haltung im Freiland:

Eine kontrollierte Freilandhaltung ist möglich. Diese sollte jedoch nur im Beisein des Halters erfolgen ggf. stundenweise in einem separaten Aquarium oder einer Mörtelwanne. Die echte Sonne ist durch nichts zu ersetzen und wird von den Tieren ausgiebig genutzt. Der Behälter muß jedoch absolut zugluftfrei stehen.

Vitamine, Präparate:

Bei einer abwechslungsreichen Fütterung sind keinerlei Vitaminzugaben erforderlich. Insbesondere von Produkten wie JBL Schildkrötensonne, die freiverkäuflich im Zoohandel zu bekommen sind, kann ich nur abraten. Sie sind pures Gift für die Tiere und verursachen in vielen Fällen lediglich eine Vergiftung durch Überdosierung von Vitamin A. Ich selbst füge dem Aquarienwasser Kalzium-Laktat (*calcium lacticum*) zu, welches in der Apotheke zu bekommen ist. Dieses löst sich schnell auf und verteilt sich im gesamten Wasser. Besonders, wenn viel Fisch ohne Gräten und Darminhalt gefüttert wird (beispielsweise Forellenstückchen), sollte man zusätzliches Kalzium geben.

Zucht:

Mit einem Alter von zwei bis drei Jahren werden die Tiere geschlechtsreif und es finden Paarungsaktivitäten statt. Spätestens dann sollte man einen Landteil einsetzen, der zum Vergraben der Eier genutzt werden kann. Hierzu eignen sich beispielweise Blumenkästen, Plastikschaalen oder Ton- bzw. Terrakottagefäße, die man in das Aquarium hineinstellt. Als Substrat eignen sich sowohl ein Gemisch aus Sand und Erde wie auch Kokossubstrat. Das Substrat muss leicht feucht sein. Die Tiefe der Behälter sollte so ausgelegt sein, daß die Schildkröte senkrecht hineinpasst, einige Tiere graben sehr tief. Stößt ein Tier beim Graben auf einen Widerstand (Boden des Behälters), wird das Loch wieder zugemacht und an anderer Stelle eine erneute Grabung vorgenommen. Kommt es zur Eiablage, legen die Weibchen abhängig von Alter und Größe drei bis sechs Eier, die eine Größe von ca. 3,9 cm Länge und ca. 2 cm Durchmesser haben. Inkubiert wird mit Temperaturen zwischen 26 und 30° C. Wenn die Eier befruchtet waren, schlüpfen nach einer Dauer von 47 bis 61 Tagen die Kleinen.

Autor: Schroetchen

*

*

website: <http://www.schroete.de>